

Markkleeberg

## Auf dem Weg zur EEA-Kommune

**[07.07.2014] Mit den Instrumenten des European Energy Award will die Stadt Markkleeberg die Potenziale zur Energieeinsparung und zum Einsatz erneuerbarer Energien identifizieren.**

Die sächsische Stadt Markkleeberg nimmt am am European Energy Award (EEA) teil. Bereits im Mai 2014 hatte der Stadtrat beschlossen, künftig mithilfe des Energie-Management-Systems den Energieverbrauch zu erfassen, zu bewerten und daraus Einsparpotenziale zu ermitteln. Markkleebergs Oberbürgermeister Karsten Schütze (SPD) nannte als Beweggründe für den EEA-Beitritt: „Die positiven Erfahrungen anderer Kommunen, die sich am European Energy Award beteiligen, zeigen auch uns den Weg. Die Energieeffizienz kommunaler Gebäude oder das Thema Elektromobilität werden Schwerpunkte unserer Arbeit sein.“

Laut dem Sächsischen Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft ist Markkleeberg die 300. Kommune, die an dem Wettbewerb teilnimmt. Umweltminister Frank Kupfer (CDU) wies darauf hin, dass überdurchschnittlich viele sächsische Kommunen die EEA-Instrumente nutzen: „Mit Markkleeberg sind nun 43 Städte und Gemeinden sowie vier Landkreise dabei. Fast zwei Drittel aller Sachsen leben damit in einer EEA-Kommune.“

Der EEA ist ein europäisches Zertifizierungs- und Qualitätsmanagement-System, das Kommunen dabei unterstützt, ihren Energieverbrauch zu erfassen und zu bewerten. Im Rahmen der Zertifizierung werden außerdem Potenziale zur Energieeinsparung, der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien identifiziert. Das Sächsische Staatsministerium für Umwelt und Landwirtschaft unterstützt die Teilnahme und trägt bis zu 75 Prozent der entstehenden Kosten.

(al)

Stichwörter: Politik, European Energy Award (eea), Markkleeberg